

nes Vergnügen mit dem richtigen Ende für uns. – Danke.

(Beifall von der CDU)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Kollege Dr. Hachen. – Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Wir kommen zur Abstimmung. Erstens lasse ich über die **Beschlussempfehlung Drucksache 14/6978** abstimmen. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt, den Gesetzentwurf Drucksache 14/6678 unverändert anzunehmen. Wer ist für diese Annahme? – CDU und FDP. Wer ist dagegen? – SPD und Grüne. Enthält sich jemand? – Niemand. Damit ist die Beschlussempfehlung mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen **angenommen**.

Wir kommen zweitens zur Abstimmung über den **Entschließungsantrag** der Fraktion der SPD **Drucksache 14/7047**. Wer ist für diesen Entschließungsantrag? – SPD und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Wer ist dagegen? – CDU und FDP. Enthält sich jemand? – Nein. Damit ist dieser Entschließungsantrag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen **abgelehnt**.

Wir kommen drittens zur Abstimmung über den **Entschließungsantrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **Drucksache 14/7048**. Wer ist für diesen Entschließungsantrag? – Grüne und SPD. Wer ist dagegen? – FDP und CDU. Enthält sich jemand? – Nein. Damit ist der Entschließungsantrag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen **abgelehnt**.

Wir sind am Ende des Tagesordnungspunktes 14.

Wir kommen zu einer Zwischenbemerkung, und zwar zu einer Rüge.

(Zurufe von der CDU: Oho! – Unruhe)

Es trifft nicht nur Bundestrainer. Bevor wir zum nächsten Tagesordnungspunkt übergehen, folgende **Rüge**: Sie betrifft den Kollegen Abgeordneten Rüdiger Sagel.

(Beifall von der CDU – Unruhe)

Er hat nämlich in der gestrigen Plenarsitzung

(Zuruf von Christof Rasche [FDP] – Zurufe – Beifall von der CDU)

im Rahmen von TOP 6 „Gesetz über die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 (2. Nachtragshaushaltsgesetz 2008)“ während einer Rede von Herrn Minister

Dr. Linssen den Zwischenruf „Stasi-Taktik“ getätigt. Solche Formulierungen sind unparlamentarisch und müssen daher gerügt werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir kommen zu:

15 Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes über die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften

Gesetzentwurf
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP
Drucksache 14/6152 – Neudruck

Beschlussempfehlung und Bericht
des Ausschusses
für Innovation, Wissenschaft,
Forschung und Technologie
Drucksache 14/6979

zweite Lesung

Auch wenn es vielen schwerfällt, eröffne ich die Beratung und erteile für die CDU-Fraktion nun Herrn Prof. Dr. Sternberg das Wort.

Ich bitte, dass die Kolleginnen und Kollegen ihm zuhören. Ich weiß, der Abend neigt sich dem Ende zu. Kollege Sternberg hat sich vorbereitet und wird sich kurz und knapp fassen. Wir freuen uns dann alle auf den anschließenden Abend. Bitte schön, Herr Kollege Sternberg.

Prof. Dr. Thomas Sternberg (CDU): Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Angesichts der fortgeschrittenen Zeit und der zu erwartenden Medienereignisse nur eine kurze Bemerkung, obwohl es eigentlich ein ganz wichtiges Thema ist. Wir haben hier am 20. Februar über das Thema, das heute zur Rede steht, gesprochen, nämlich dass künftig unsere Akademie der Wissenschaften Akademie der Wissenschaften und Künste heißen wird.

Uns liegt ein Gesetzentwurf vor, der breiteste Zustimmung gefunden hat, auch in der Anhörung. Der so plötzlich verstorbene Rektor der Folkwang-Hochschule, Pfeffer, hat als Fazit seiner Stellungnahme gesagt: „Ich befürworte uneingeschränkt die Änderung und die Ergänzung des Gesetzes.“ Ich bitte Sie, diesem Votum zu folgen. – Vielen Dank.

(Beifall von CDU und FDP)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Kollege Sternberg. – Für die SPD-Fraktion spricht Frau Kollegin Apel-Haefs.

Ulrike Apel-Haefs (SPD): Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Auch ich kann es aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, aber auch aufgrund des Diskussionsstandes, so wie er sich im Moment darstellt, kurz machen. Wir haben diesem vorliegenden Gesetzentwurf, der die Erweiterung der Akademie der Wissenschaften um eine Klasse der Künste vorsieht, von Anfang an nicht grundsätzlich ablehnend gegenübergestanden.

Wir hatten aber Bedenken und auch Nachfragen zum einen, was die finanziellen Rahmenbedingungen anbelangt, zum anderen, was die Akzeptanz durch die bisherigen Mitglieder der Akademie der Wissenschaften anbelangt. Von daher haben wir die Anhörung abgewartet.

Die Anhörung hat ergeben, dass die Mitglieder der Akademie der Wissenschaften mehrheitlich mehr Chancen als Risiken in dieser Erweiterung sehen. Und dieser Einschätzung haben wir uns angeschlossen und werden daher dem Gesetzentwurf heute zustimmen. Allerdings werden wir sowohl Art wie auch Umfang der finanziellen Ausstattung weiterhin sorgfältig beobachten und sie gegebenenfalls nochmals zum Thema machen. – Schönen Dank.

(Beifall von SPD und GRÜNEN)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Frau Kollegin Apel-Haefs. – Für die FDP-Fraktion spricht Kollege Lindner.

Christian Lindner (FDP): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Wissenschaft braucht Inspiration. Eine Inspirationsquelle ist die Kunst. Deshalb ist es richtig, dass die Akademie der Wissenschaften um eine Klasse für die Künste ergänzt wird. Ich bitte herzlich um Zustimmung zu diesem guten Gesetzentwurf. – Vielen Dank.

(Beifall von FDP und CDU)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Kollege Lindner. – Für die grüne Fraktion spricht Frau Kollegin Dr. Seidl.

Dr. Ruth Seidl (GRÜNE): Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Auch ich möchte es kurz machen und zusammenfassend sagen, dass wir dem Gesetzentwurf der Landesregierung zustimmen werden, weil wir es für eine Bereicherung halten, dass diese beiden Disziplinen, Kunst und Geisteswissenschaften, in einen Dialog treten. Wir wollen aber auch nach einem Jahr eine Evaluierung.

Natürlich werden wir beobachten, wie sich die Finanzierung entwickelt und ob beide Disziplinen damit leben können. Vor diesem Hintergrund werde ich meine Rede zu Protokoll geben. (Siehe Anlage) – Herzlichen Dank.

(Beifall von GRÜNEN und CDU)

Vizepräsident Oliver Keymis: Danke schön, Frau Dr. Seidl. – Für die Landesregierung spricht der Minister, Herr Dr. Pinkwart.

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie: Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich hatte vorher den Fraktionen schon signalisiert, dass ich meine Rede zu Protokoll gebe. Ich freue mich über das einvernehmliche Votum und bin sicher, wir bringen es auf einen ganz tollen Weg. – Danke für die breite Unterstützung durch das Haus.

(Beifall von CDU und FDP)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Minister Dr. Pinkwart. – Ich sehe keine weiteren Wortmeldungen.

Wir kommen zur Abstimmung. Der Ausschuss empfiehlt in der **Beschlussempfehlung Drucksache 14/6979**, den Gesetzentwurf Drucksache 14/6152 – Neudruck – in der Fassung seiner Beschlüsse anzunehmen. Wer ist dafür? – SPD, Grüne, CDU und FDP. Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? –. Damit ist die Beslussempfehlung einstimmig **angenommen** und der Gesetzentwurf in zweiter Lesung verabschiedet.

Wir kommen zu:

16 Qualität der Lehre verbessern – Hochschuldidaktik stärken

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/6960

Eine Beratung ist nicht vorgesehen. Sie soll nach Vorlage der Beslussempfehlung des Ausschusses erfolgen.

Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Antrages Drucksache 14/6960** an den **Ausschuss für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie**. Wer stimmt dem zu? – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Damit ist dieser Überweisung einstimmig erfolgt.